



## Änderungsantrag

der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Dr. Ludwig Spaenle, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

### Haushaltsplan 2022;

hier: **MINTeinander in die Zukunft – MINT-Manager**  
(Kap. 05 04 Tit. 633 65)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird in der TG 65 ein neuer Tit. 633 65 mit einem Ansatz von 250,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

### Begründung:

Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung, Wohlstand und Lebensqualität. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist die Fachkräftesicherung eine der großen Herausforderungen für die Politik und Gesellschaft. Um angesichts der demographischen und technologischen Entwicklungen die Fachkräftebasis mittel- und langfristig zu sichern, ist eine systematische Förderung und Mobilisierung von Potenzialen notwendig. Auch wenn mittelfristig noch durch Motivation, Integration und Weiterbildung verstärkt qualifiziertes Personal gewonnen werden kann, ist langfristig der entscheidende Weg zur Sicherung der Fachkräftebasis die Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Mit der Förderung wird vor diesem Hintergrund ein Modellprojekt zur Fachkräftesicherung im Landkreis Oberallgäu ermöglicht, das naturwissenschaftliche Sachverhalte zum Gegenstand haben soll. Der Landkreis möchte ein breitgefächertes Angebot für (junge) Menschen im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung verschiedener Jahrgangsstufen anbieten. Die Schülerinnen und Schüler sollen MINT nach dem Motto „learning by doing“ erfahren. Die Themen sollen greifbar für die (jungen) Menschen werden und gleichzeitig sollen sie Erfolge im eigenen Tun erzielen. Ziele sind dabei unter anderem die Studien- und Berufsorientierung, sodass junge Menschen durch eigenes Tun und die interdisziplinäre Ausrichtung eine Vielzahl an Berufsfeldern mit Praxisbezug kennenlernen, die Sensibilisierung junger Menschen für klimarelevante MINT-

Themen und eine enge Kooperation mit Unternehmen zur direkten Praktikums- oder Ausbildungsvermittlung. Daneben sollen auch MINT-Ferienangebote und Workshops ermöglicht werden, um auch in Kooperation mit externen Partnern die Möglichkeit zu schaffen, über einen längeren Zeitraum in die MINT-Welt einzutauchen und den Forschergeist von Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Zur Umsetzung des Projekts werden mit den Mitteln zeitlich befristet MINT-Manager im Rahmen einer staatlichen Anschubfinanzierung finanziert.